

## Parlament communal Gemeindeparlament

---

### Protocol/Protokoll

Sesida dil parlament 06/2015 dils 25 da november 2015, 18.30 – 22.10 uras,  
 Parlamentssitzung 06/2015 vom 25. November 2015, 18.30 – 22.10 Uhr, Werkhof Castrisch

### Presents/Anwesend:

Presidenta/Präsidentin: Maissen Carmelia  
 Commembers/Mitglieder: Alig Lorenz, Bearth Remo, Blumenthal Giusep, Brändli Capaul Ursula, Bundi Hanspeter, Caderas Bruno, Cadruvi Gion Mathias, Caduff Anita, Camenisch Glieci, Camenisch Marcus, Candreja Lukretia, Candrian Armin, Capeder Angela, Cavigelli Flurin, Cavigelli Tarcisi, Cavigelli Werner G., Dalbert-Caviezel Jeannette, Darms Gieri, Darms Toni, Duff Mirco, Schmid Valentin, Vieli Kurt, Von Bergen Sarah, Zinsli Thomas

Suprastonza/Gemeindevorstand: Casanova Aurelio (Gemeindepräsident), Cadalbert Damian, Cantieni Roman, Hännny Monica

Protocol/Protokoll: Beer-Killias Irina, Gabriel Martin

### Perstgisas/Entschuldigt:

Suprastonza/Gemeindevorstand: Hafner Gerold

En memoria da Robert Alig, collaboratur el manteniment da menaschi duront 25 onns, morts ils 9-11-2015 vegn salvau ina minuta da silenzi.

*Die Parlamentspräsidentin bittet die Anwesenden sich für eine Schweigeminute zum Andenken an den am 9. November 2015 verstorbenen Mitarbeiter Robert Alig zu erheben. Robert Alig war während 25 Jahren als Fachmann Betriebsunterhalt bei der Gemeinde tätig und ist im Alter von 58 Jahren gestorben.*

La gliesta da tractandas vegn approbada unanimamein sco suonda:  
 Die Traktandenliste wird wie folgt einstimmig genehmigt:

### Traktandenliste:

1. Protocol dils 30 da settember 2015  
 Protokoll vom 30. September 2015

2. Preventiv 2016, approbaziun  
*Budget 2016, Genehmigung*
3. Pei da taglia 2016, fixaziun  
*Steuerfuss 2016, Festsetzung*
4. Risposta incumbensa Cadruvi  
*Antwort Auftrag Cadruvi*
5. Revisiun parziala dalla lescha da scola; entrada, discussiun da detagl, votaziun finala  
*Teilrevision Schulgesetz; Eintreten, Detailberatung, Schlussabstimmung*
6. Cunvegna globala da prestaziun 2016 Regiun Surselva, approbaziun  
*Globale Leistungsvereinbarung 2016 Regiun Surselva, Genehmigung*
7. Informaziuns dil biro parlamentar e dalla suprastanza  
*Informationen Parlamentsbüro und Gemeindevorstand*
8. Ura da damondas  
*Fragestunde*

## **1. Protocol dils 30 da settember 2015/Protokoll vom 30. September 2015**

---

Il protocol no. 5 dalla sesida dil parlament dils 30 da settember 2015 vegn approbaus unanimamein.

---

*Das Protokoll Nr. 5 der Parlamentssitzung vom 30. September 2015 wird einstimmig genehmigt.*

## **2. Preventiv 2016, approbaziun/Budget 2016, Genehmigung**

### **Resumaziun**

Il preventiv 2016 preveda ina sviulta da 30 milliuns francs ed in deficit d'in miez milliun francs. Per empau discussiun procuran las expensas previdas per il scolaesser. Tut en tut sto vegnir spargnau dapertut. Suenten enquala discussiun, surtut partenent il scolaesser, approbeschan ils parlamentarils il preventiv 2016 per il quen current cun 24 encunter 1 vusch. Il preventiv d'investiziun vegn approbaus unanimamein.

---

**Ausgangslage:** *Gemäss Gemeindeverfassung Artikel 35, Abs. d ist das Gemeindeparlament für die Genehmigung des Budgets und die Festsetzung des Steuerfusses zuständig.*

**GP Aurelio Casanova:** *Wir hätten heute Abend gerne ein Budget mit einem guten Gewinn präsentiert. Grosse Sorge bereitet der Geschäftsleitung und dem Gemeindevorstand, dass wir keinen Cashflow generieren. Ich habe die Mitglieder der Geschäftsleitung gebeten an der heutigen Sitzung teilzunehmen, um zu eventuellen Fragen direkt Auskunft geben zu können. Der erste Wurf des Budgets 2016 wies einen Verlust von 2 Millionen aus. Die neue Gemeinde leidet nach wie vor unter den Altlasten, Entscheide welche von den ehemaligen Gemeinden getroffen wurden.*

*Seit der Fusion hat grosso modo jeder Einwohner Sparpotenzial, weil der Steuerfuss mit der Fusion von meistens 130 % überall auf 100 % gesenkt wurde.*

Die Geschäftsleitung hatte eine Besprechung mit dem Amt für Gemeinden. Darin wurde der Handlungsbedarf an Sparmassnahmen diskutiert. Es wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese erarbeitet ein Sparkonzept. Bei der Besoldung des Personals wurden bereits Korrekturen angebracht.

**Antrag Gemeindevorstand:** Die Genehmigung des Budget Erfolgsrechnung 2016 und die Genehmigung des Budgets der Investitionsrechnung 2016.

**Eintretensdebatte:**

**Lorenz Alig:** Das Budget 2016 bereitet mir Sorgen. Das Defizit von CHF 540'000.- ist nicht so schlimm. Aber der Verlust bei den Investitionen von fast CHF 7.6 Mio., der Cashdrain und der Fehlbetrag bei der Wasserversorgung bereiten mir Kopfzerbrechen. Im kommenden Jahr planen wir neue Schulden von 8.1 Millionen Franken. Wo und wie sparen? Meiner Meinung nach müssen Korrekturen bei den grossen Aufwänden erfolgen. Zum Beispiel beträgt der Aufwand für das Schulsystem 40 % der Gesamtausgaben. Ich habe mir erlaubt, unsere Situation mit verschiedenen anderen Gemeinden zu vergleichen. Leider kommt unsere Gemeinde im Vergleich sehr schlecht davon, auch wenn man unsere Schule mit derjenigen der Gemeinde Davos vergleicht. Diese Schule hat ebenfalls dezentrale Schulstandorte. Seit der Fusion haben die Ausgaben für die Schule um 14.5 % zugenommen, nämlich von 8 auf 11 Millionen Franken. Während den Fusionsverhandlungen war ich auch sehr dafür, die dezentralen Schulorte beizubehalten. Nun sehe ich, dass wir entweder mehr Gewinn generieren müssen (sprich Steuererhöhung), oder dass die Sparmassnahmen greifen müssen. Eventuell sollte man die Oberstufen an einem zentralen Ort führen. Wir Parlamentarier tragen die Verantwortung für das Budget und müssen nun ernsthaft über die Strukturen diskutieren. Ich plädiere auf Eintreten und werde das Budget 2016 auch annehmen. Ich erwarte aber, dass wir die Aufgaben für das Schul- und auch für das Forstwesen in den Griff bekommen. Bis Ende März 2016 erwarte ich darum vom Vorstand einen Vorschlag wo wir alles sparen könnten.

**GP Aurelio Casanova:** Ich kann Ihre Worte nur unterstützen. Es ist aber leider nicht so einfach. Auch ich habe diverse Vergleiche unter den Gemeinden angestellt. Eine Gemeinde wie Davos erzielt Steuereinnahmen pro Kopf, welche doppelt so hoch sind wie unsere. In Landquart betragen die Ausgaben für die Schule 37 % der Gesamtausgaben, in Flims 23 %, in Trimmis über 40 % und in Domat/Ems 35 %. Wir haben einen anderen Steuersubstrat als andere. Ich bin der Meinung, dass wir sparen müssen. Dies erreichen wir jedoch nicht nur über einen minderen Aufwand beim Schulwesen. Das Forstwesen bereitet momentan allen Gemeinden Sorgen. Niemand konnte voraussehen, dass der Holzpreis so tief fallen würde.

**Eintreten:** einstimmig.

**Detailberatung:**

Rolf Beeli, Leiter Finanzen, präsentiert das Budget 2016.

Seine Powerpoint-Präsentation mit den Erläuterungen zum Budget 2016 wird als Anhang 1 dem Protokoll beigelegt. Als Anhang 2 wird das Budget 2016 dem Protokoll beigelegt.

**Erfolgsrechnung**

**0 Allgemeine Verwaltung**

**Toni Darms:** Könnte das Zivilstandsamt nicht kostendeckend geführt werden?

**GP Aurelio Casanova:** Der Mehraufwand musste seit jeher von den Gemeinden getragen werden. In Zukunft sollten diese Zahlungen abnehmen, da die Zivilstandsämter neu zentral geführt werden.

**Gion Mathias Cadruvi:** Wieso sind Mindereinnahmen budgetiert?

**GP Aurelio Casanova:** Man erwartet einen massiven Einbruch des Handels. Dies wegen den Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative. Hier wurde zurückhaltend budgetiert.

**1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**

**Tarcisi Cavigelli:** Mir sind hohe Ausgaben für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehr aufgefallen?

**GP Aurelio Casanova:** Dies sind zum Teil Ausbildungen, welche im 2015 mangels Zeit und Aktualität nicht besucht werden konnten. Das neue Fahrzeug wurde zu spät geliefert.

**Thomas Zinsli:** Der Aufwand für die Polizei ist hoch.

**GP Aurelio Casanova:** Es handelt sich hier um „Einsätze durch Dritte.“ Nur mit zwei Polizisten können wir die Sicherheit nicht gewährleisten und alle Dienste wahrnehmen. Darum arbeiten wir mit einer externen Sicherheitsfirma zusammen. Viele Einsätze der Polizei betreffen die Nachtruhestörung. Die Dienste der Firma Sprecher Security, Bonaduz, sind relativ kostengünstig.

**Bruno Caderas:** Zivilschutzanlage. Was wird für CHF 60'000.- gemacht?

**Rolf Beeli:** Das sind Investitionen welche für die Zivilschutzanlage Ilanz und Ruschein getätigt werden müssen. Zum Teil betreffen sie Auflagen vom Bund.

**GP Aurelio Casanova:** Das Militär bezahlt für die Nutzung. Vor allem die Sanitärinstallationen müssen verbessert werden.

## **2 Bildung**

**GP Aurelio Casanova:** Zwei kleine Bemerkungen. Wir waren der Meinung, dass wir wegen dem neuen Finanzausgleich schlechter wegkommen würden, dies ist aber nicht der Fall. Im 2014 bekamen wir Nachzahlungen von Kraftwerken und dies bewirkte weniger Finanzausgleichszahlungen.

Die Talentschule funktioniert gut und man darf von einem Erfolgsprojekt sprechen. Finanziell sieht es dort jedoch auch nicht so gut aus. Wir hatten mit höheren Beiträgen der auswärtigen Schüler gerechnet. Der Kanton hat jedoch den Beitrag für Schüler ausserhalb der Gemeinden auf CHF 14'500.-/Schüler festgesetzt, gut wären CHF 16'500.-/Schüler.

**Giusep Blumenthal:** Wir haben nun ja verschiedene Typen von Oberstufen. Wieso kann man nicht die ganzen Oberstufen nach Ilanz zügeln?

### **Antrag Giusep Blumenthal:**

Auf 2016/2017 soll es nur noch eine Oberstufe mit einem Typus in Ilanz geben. Die Oberstufe Rueun wird in Ilanz integriert. Somit werden Kosten gespart und Synergien genutzt. In Rueun hat man zurzeit zwei Schulhäuser. Die Primarstufe soll in das neuere Schulhaus ziehen.

**Carmelia Maissen:** Man kann an dieser Stelle keinen Antrag stellen. Für Deine Forderung musst einen Vorstoss einreichen.

**GP Aurelio Casanova:** Ich würde hier abwarten, was aus den Fusionsplänen der Gemeinden Andiaast und Waltensburg wird. Zudem müsste dann geprüft werden, ob die Romanischabteilung in Ilanz überhaupt Platz hätte.

**Valentin Schmid:** Kann man beziffern, wieviel man mit der Schliessung des Oberstufenschulbetriebes in Rueun sparen würde? Der Kindergarten Luven wurde geschlossen, hat man da etwas gespart?

**GP Aurelio Casanova:** In Luven konnte nicht viel gespart werden, da für die Luvener Schüler/innen neu Transportkosten anfallen. Klar, müssen wir die Diskussion betreffend den Standorten unserer Schulen wieder aufnehmen. Ein Neubau in Ilanz würde sicher wenig Sinn machen. Das neue Schulhaus von Rueun gehört übrigens zu 40 % den Gemeinden Andiaast und Waltensburg.

**Bruno Caderas:** Eventuell muss man den Steuerfuss erhöhen oder gewisse Schulstandorte schliessen, auch wenn dies nicht dem Fusionsvertrag entspricht.

**Sarah von Bergen:** Auf das Schuljahr 2015/16 sind die Schüler aus Sagogn weggefallen. Merkt man dies bei den Lohnkosten?

**Silvio Dietrich:** Nur spärlich. Denn wenn aus einer Klasse mit 20 Schüler/innen eine Klasse mit 15 Kindern wird, braucht es genau gleich viele Lehrer.

**Tarcisi Cavigelli:** Ich habe festgestellt, dass man beim Kindergarten, Primar- und Oberstufe keinen Aufwand für Skitag oder Exkursionen ausweist. Hat man da nichts geplant?

**Rolf Beeli:** Dieser Aufwand wird dem Konto Liegenschaften belastet.

**Silvio Dietrich:** Die Eltern bezahlen einen Beitrag.

**Sarah von Bergen:** Welche Aufwände sind im Konto Medien und IT vorgesehen?

**Silvio Dietrich:** Wegen der dezentralen Lage muss man neue Verträge mit Apple abschliessen. Die Talentschule arbeitet intensiv mit elektronischen Medien.

**Lukretia Candreja:** Wie ist es denn beim Schwimmunterricht? Bezahlen die Eltern da auch einen Beitrag?

**Silvio Dietrich:** Nein. Man hat sich darauf geeinigt, dass die Eltern einen Beitrag an die Skischulwoche leisten, beim Schwimmunterricht dagegen müssen die Eltern nichts bezahlen. Zum Votum von Giusep Blumenthal: Die Romanisch sprechenden Schüler/innen wechseln nach der Primarschule in die Romanisch/Deutsch geführte Oberstufe. Eventuell könnte man hier auch andere Schüler/innen aufnehmen, z.B. Schüler/innen aus Pitasch oder von anderen Gemeinden.

**Kurt Vieli:** Ich verstehe die stetig steigenden Kosten für das Schulsystem (2 % jährlich) nicht. In der Privatwirtschaft würde man so nicht haushalten können.

**GP Aurelio Casanova:** Ich habe gestern im Internet eine interessante Statistik gesehen. Wir Schweizer sind Weltmeister in den Ausgaben für Bildung. Der Grundlohn für die Lehrer ist nirgends so hoch wie bei uns. Der Kanton bestimmt seit jeher die Löhne der Lehrer. Die Gemeinde könnte den Ausgleich streichen. Bei der Besetzung neuer Stellen mussten wir feststellen, dass unsere Gemeinde nicht sehr viele Bewerbungen erhält. Darum sollten wir von solchen Sparmassnahmen absehen. Es besteht eine Ungleichheit zum übrigen Personal. Die Verwaltungsangestellten unserer Gemeinde sind jedoch nicht zu schlechteren Konditionen angestellt als die Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft.

### **3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**

**Lorenz Alig:** Welcher Verteilschlüssel gilt für die Sanierungen von Kirchtürmen? Teilen sich die Kirch- und politische Gemeinde die Kosten?

**GP Aurelio Casanova:** Fast alle Kirchtürme gehören der politischen Gemeinde. Hier muss aber eine einheitliche Lösung gefunden werden.

### **4 Gesundheit**

**Sarah von Bergen:** Was steht im Zusammenhang mit dem Thema Gesundheitsprävention an, dass die Ausgaben viel höher als im Vorjahr budgetiert sind?

**Rolf Beeli:** Eine neue Verordnung tritt in Kraft, die Ärzte haben andere Tarife.

### **5 Soziale Sicherheit - Keine Fragen.**

### **6 Verkehr**

**Toni Darms:** Werden die Reisespesen pauschal oder nach Aufwand bezahlt?

**GP Aurelio Casanova:** Pauschalen gibt es für Mitarbeiter der Forst- und der technischen Betriebe. Diesen Mitarbeitern muss auch ein Mobiltelefon zur Verfügung gestellt werden. Man möchte ja, dass sie erreichbar sind und je nach dem müssen sie absolut erreichbar sein.

**Valentin Schmid:** Warum kann man im 2016 so viel einsparen?

**Rolf Beeli:** Weil der Beitrag an die Region Surselva kleiner ist.

### **7 Umweltschutz und Raumordnung - Keine Fragen.**

### **8 Volkswirtschaft**

**Gion Mathias Cadruvi:** Gehen die Einnahmen der Gäste- und Tourismustaxe von ca. CHF 800'000.- vollumfänglich an die Surselva Tourismus? Kann man da Einsicht bekommen, was mit dem Geld passiert?

**GP Aurelio Casanova:** Die Surselva Tourismus AG legt der Gemeinde einen Rechenschaftsbericht ab. Im Gesetz ist verankert, dass die Einnahmen der Gästetaxen (früher Kurtaxe) von ca. CHF 500'000.- und die Einnahmen der Tourismustaxe (früher Tourismusförderabgabe) von ca. 300'000.- an die Surselva Tourismus AG weitergeleitet werden. Für den Sommer 2016 ist neu die Einführung einer Gästekarte

geplant. Mit dieser ist die Benützung der Öffentlichen Verkehrsmittel gratis, eventuell auch der Eintritt in das Schwimmbad Ilanz etc.

**Flurin Cavigelli:** Die Forst sieht Arbeiten für Dritte von CHF 300'000.- vor. Der Verkauf von Nutzholz generiert Einnahmen von CHF 245'000.-. Für mich geht diese Rechnung nicht auf.

**Marco Caminada:** Unter Arbeiten für Dritte sind alle Arbeiten für Privatpersonen, Kanton und auch Arbeiten für die Gemeinde (Mähen von Böschungen, Wegpflege) enthalten. Beim Verkauf von Nutzholz müssen wir aus wirtschaftlichen Gründen auf das Ausfliegen von Holz mit dem Helikopter verzichten.

**Rolf Beeli:** Wir haben die Einnahmen vorsichtig budgetiert.

**Flurin Cavigelli:** Die Subventionen von Bund und Kanton werden nur bezahlt, wenn man m3 liefert.

**GP Aurelio Casanova:** Ich kann Ihnen versichern, dass der Forstbetrieb nach dem Betriebsplan arbeitet.

**Flurin Cavigelli:** Wo ist denn das Programm für das Jahr 2016? Der Kanton verlangt ja immer den Plan für die nächsten 2 Jahre.

**GP Aurelio Casanova:** Wenn der Kanton dies verlangt, dann wurde dies auch gemacht. Wenn wir im 2016 mehr Einnahmen haben, dann umso besser.

**Gion Mathias Cadruvi:** Könnten die Parlamentsmitglieder Einblick in den Bericht der Surselva Tourismus AG erhalten?

**GP Aurelio Casanova:** Ich gebe diese gute Anregung gerne weiter. Danke.

## **9 Finanzen und Steuern**

**Kurt Vieli:** Mittelfristig (in 2 bis 3 Jahren) eine Steuererhöhung zu planen ist heikel. Ich schlage eine sofortige Erhöhung vor. Warum werden viel tiefere Einnahmen von Handänderungssteuern erwartet?

**GP Aurelio Casanova:** Einige grössere Projekte stehen an. Nicht jedes Geschäft läuft über das Grundbuch. Betreffend Steuerfuss: Das erste Jahr war ein Blindflug. Für das 2015 sind wir gut unterwegs. Die für das Jahr 2016 budgetierten Zahlen sollten keine Überraschungen mehr zu tage führen. Eventuell muss man in naher Zukunft über eine Steuererhöhung sprechen.

## **Rückkommenantrag:**

**Bruno Caderas:** Ich bin über das Resultat enttäuscht. Die Entwicklung gefällt mir gar nicht. Ich wünsche mir drasterische Sparmassnahmen damit wir in eine andere Richtung gehen.

**GP Aurelio Casanova:** Ich habe Verständnis für diese Äusserung. Das Problem ist, dass wir nicht mit dem Polster von 9 Mio Franken starten konnten, sondern nur mit 1 Mio. Dazu kommen noch viele Altlasten, welche nicht geplant waren. Hier kann die neue Gemeinde - ob man dies hören mag oder nicht - nichts dafür.

**Abstimmung Budget Erfolgsrechnung 2016.** Mit 24 gegen 1 Stimme wird das Budget der Erfolgsrechnung 2016 angenommen.

## **Investitionsrechnung**

### **0 Allgemeine Verwaltung**

#### **1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**

**Toni Darms:** Hat man nach Sponsoren für die Spielplatzsanierung in Ruschein gesucht?

Frage zur Melioration: Heisst es Melioration Ruschein, nicht Rueun?

**GP Aurelio Casanova:** Es ist klar, dass verschiedene Institutionen um Unterstützung für solche Projekte angefragt werden. Vor allem die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden unterstützt uns nach wie vor. Die Melioration heisst Rueun und wird jetzt abgeschlossen. Bei Ruschein handelt es sich um eine Güterwegsanierung.

**Sarah von Bergen:** Wieso ist die Reparatur der Rutschbahn nicht in der laufenden Rechnung enthalten?  
**GP Aurelio Casanova:** Weil es sich bei der Sanierung des Kinderspielplatzes um ein Projekt handelt, welches CHF 50'000.- übersteigt. Dann ist es automatisch eine Investition.

**2 Bildung** - Keine Fragen.

**3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche** - Keine Fragen.

**4 Gesundheit** - Keine Fragen.

**5 Soziale Sicherheit** - Keine Fragen.

## **6 Verkehr**

**Thomas Zinsli:** Was ist mit dem Prozessleitsystem?

**Marco Caminada:** Die Gemeinde ist verpflichtet. Wir müssen die Haltestelle in Ruschein und Ladir innerorts ausbauen. Dies vor allem wegen der grossen Fahrzeuge.

**Gion Mathias Cadruvi:** Im Zusammenhang mit der Westumfahrung Ilanz: Sind Beiträge seitens des Kantons zu erwarten?

**GP Aurelio Casanova:** Ja. Die Verhandlungen laufen noch. Es wird auch eine Lösung für die Postauto-haltestelle beim Aldi evaluiert.

**Lorenz Alig:** Wann sind die Beiträge von den Patenschaften für die Meliorationen Pigniu und Rueun zu erwarten?

**GP Aurelio Casanova:** Diese werden erst verbucht wenn sie eingehen.

**7 Umweltschutz und Raumordnung** - Keine Fragen.

## **8 Volkswirtschaft**

**Marcus Camenisch:** Wird der Holzschopf der jetzt in Castrisch steht nach Rueun verlegt?

**Marco Caminada:** Ja, denn er passt nicht mehr ins Konzept. Er wird in der Grava da Schmuier wieder aufgestellt, damit die Forstleute dort auch kleinere Arbeiten erledigen können.

**9 Finanzen und Steuern** - Keine Fragen.

**Rückkommensantrag:** Keine Meldungen.

**Schlussabstimmung:** Das Budget der Investitionsrechnung 2016 wird einstimmig angenommen.

Beide Entscheide unterstehen dem fakultativen Referendum.

GP Aurelio Casanova dankt für die gute und konstruktive Diskussion.

### 3. Pei da taglia 2016, fixar/Steuerfuss 2016, Festsetzung

**Resumaziun:** Il tema spargnar ei era actuals tier la fixaziun dil pei da taglia. Toni Darms propona perquei in alzament dil pei da taglia sin 105 % dalla taglia sempla dil cantun. Quei muntass dapli entradas da rodund CHF 400'000.-. Suenter la discussiun, vegn ei decidiu, ch'il pei da taglia 2016 resta tier 100 % dalla taglia cantunala vertenta.

#### Ausgangslage

**GP Aurelio Casanova:** Nachdem das Parlament das Budget 2016 beraten und dem Voranschlag für 2016 zugestimmt hat, geht es um die Festsetzung des Steuerfusses 2016. Nachfolgend eine kurze Übersicht der Steuersätze vor der Fusion (2013).

	Steuersatz:	Liegenschaftssteuer
Castrisch:	120 %	1.00 ‰
Duvin:	130 %	2.00 ‰
<b>Ilanz:</b>	<b>105 %</b>	<b>1.00 ‰</b>
Ladir:	120 %	2.00 ‰
Luven:	120 %	1.75 ‰
Pigniu:	130 %	2.00 ‰
Pitasch:	130 %	2.00 ‰
Riein:	120 %	1.50 ‰
Rueun:	130 %	1.50 ‰
Ruschein:	120 %	1.00 ‰
Schnaus:	130 %	1.00 ‰
Sevgein:	120 %	1.50 ‰
Siat:	120 %	2.00 ‰

**Antrag des Gemeindevorstandes:** Den Steuerfuss für das Jahr 2016 auf 100 % der einfachen Kantonssteuer belassen.

**Eintretensdebatte:** Das Parlament beschliesst einzutreten.

#### Detailberatung und Diskussion:

**Gieri Darms:** Grundsätzlich müssen wir sagen, dass wir im 2015 im Trüben und im 2016 im Klaren budgetieren konnten. Darum wäre eine Erhöhung des Steuerfusses zum jetzigen Zeitpunkt falsch.

**Lukretia Candreja:** Ich möchte den Steuerfuss auch nicht erhöhen. Zuerst sollten alle möglichen Sparmassnahmen überprüft werden. Eventuell könnte man brach liegende Liegenschaften veräussern oder beim Schulbetrieb über die Bücher gehen. Ich schlage vor mit einer Steuererhöhung 1 – 2 Jahre zu warten.

**Toni Darms:** Ich tendiere eher, den Steuerfuss auf 105 % festzusetzen damit wir ein kleines Polster bekommen. Darum stelle ich folgenden Antrag:

**Antrag Toni Darms:** Erhöhung des Steuerfusses von 100 % auf 105 % der einfachen Kantonssteuer.

**Valentin Schmed:** Bevor wir erhöhen. Was würden diese 5 % bringen? Hat man als Sparmassnahme auch über frühzeitige Pensionierungen diskutiert?

**GP Aurelio Casanova:** Wir werden uns bemühen. Die 5 % Erhöhung bringt ca. CHF 400'000.-. Wenn man von Pensionierung spricht, müsste man mich pensionieren, ich bin der älteste Dienstleistende der Gemeinde.

**Lorenz Alig:** Toni, dein Antrag tönt gut aber in dieser Legislatur dürfen wir das nicht tun.

**Valentin Schmed:** Ich plädiere, den Steuerfuss bei 100 % zu belassen. Es gäbe zu viel Aufruhr und dieser würde sich wegen CHF 400'000.- nicht lohnen.

<b>Abstimmung</b>	Antrag Vorstand Steuerfuss 100 %	23 Stimmen
	Antrag Darms, Steuerfuss 105 %	2 Stimmen



Mit 23 gegen 2 Stimmen setzt das Parlament, den Steuerfuss für das Jahr 2016 auf 100 % der einfachen Kantonssteuer fest.

Das Geschäft unterliegt dem fakultativen Referendum.

#### 4. Risposta incumbensa Cadruvi/Antwort Auftrag Cadruvi

---

##### Resumaziun

Il 20 da matg 2015 ha Gion Mathias Cadruvi inoltrau ina incumbensa cun il giavisch d'integrar ina tractanda varia en las sesidas dil parlament. Il biro parlamentar ha tractau quell'incumbensa ed ei dil meini che quei seigi buca necessari e propona perquei da refusar l'incumbensa. Il parlament decida cun 17 encunter 6 vuschs tier 2 abstenziuns da buca tractar vinavon quell'incumbensa.

---

##### Ausgangslage

Folgender Auftrag wurde am 20. Mai 2015 durch Gion Mathias Cadruvi eingereicht:

Aufgrund dieser Motion sollen Parlamentarierinnen und Parlamentarier die Möglichkeit haben, Anregungen und Hinweise bei der Präsidentin des Parlaments sowie beim Gemeindepräsidenten vorzubringen und das unmittelbar nach der Fragestunde. **Begründung:** Die Geschäftsordnung des Gemeindeparlaments sorgt für gut strukturierte Parlamentssitzungen (was ich befürworte und schätze). Meiner Meinung nach fehlt eine gewisse Spontanität im Parlament. Mit "Varia" werden die Sitzungen sicher etwas lebendiger und nach den Sitzungen ergeben sich vielleicht auch interessante Diskussionen. **Cadruvi Gion Mathias, Blumenthal Giusep, Caderas Bruno, Darms Toni, Duff Mirco, Schmid Valentin**

##### Stellungnahme des Parlamentsbüros vom 2. September 2015

Im Auftrag wird der fehlende Raum für die freie Diskussion im Parlament bemängelt. Das Parlamentsbüro hat Verständnis für diese Kritik, bedeutet doch die strukturierte Parlamentsdebatte einen grossen Unterschied zur gewohnten, nun mit der neuen Gemeinde aufgegebenen Form der Gemeindeversammlung. In der Tat ist die Diskussionskultur in einem Parlament eine andere. Dies hat mit dessen Rolle als Volksvertretung und mit der damit verbundenen Erwartungshaltung zu tun. Es wird erwartet, dass ein Parlament effizient und lösungsorientiert arbeitet. Bei einer freien, nicht traktandierten Diskussion besteht die Gefahr, dass lange Diskussionen entstehen, ohne dass es ein klares Ziel der Diskussion gibt. Es können bei einer derartigen Diskussion auch keine verbindlichen Entscheide getroffen werden. Mit der Fragestunde besteht bereits ein Instrument für die Parlamentarier, mit dem sie bei jeder Sitzung Anliegen oder Fragen einbringen können. Die vorgängige schriftliche Einreichung trägt dazu bei, dass sowohl die Fragen der Parlamentarier als auch die Antworten des Gemeindevorstands überlegt und sachlich gut begründet sind. Der Sitzungsrhythmus ist derzeit hoch genug, um regelmäßig und rechtzeitig die Gelegenheit zu haben, politische Anliegen im Parlament zu einzubringen. Zudem gibt es bei Fragen jederzeit die Gelegenheit, sich persönlich beim Gemeindepräsidenten oder einem Mitglied des Vorstands zu melden und eine Auskunft zu wünschen.

Das Parlamentsbüro ist der Meinung, dass es nicht Aufgabe einer Parlamentssitzung ist, per se für lebhaftere Diskussionen zu sorgen, weder während noch nach der Sitzung. Die Lebendigkeit der Debatte soll in der sachlichen Auseinandersetzung über die Inhalte entstehen, und nicht eine Frage der Form sein.

**Carmelia Maissen:** Das Parlamentsbüro hat Verständnis für den Auftrag, weist jedoch darauf hin, dass die Arbeitsweise einer Gemeindeversammlung und einer Parlamentssitzung sehr unterschiedlich ist. Im Parlament sitzt man nicht mehr als Privatperson sondern als Volksvertreter. Darum sollte effizient und ergebnisorientiert gearbeitet werden. Die Einführung eines Traktandums mit freier Diskussion würde auch gegen aussen nicht als gutes Zeichen angesehen. Mit der Fragestunde haben wir bereits ein Instrument. Das vorgängige Einreichen der Fragen erhöht die Qualität der Antworten. Darum ist das Parlamentsbüro zum Schluss gekommen, den Auftrag Cadruvi abzulehnen.

**Antrag des Parlamentsbüros:** Das Parlamentsbüro beantragt, den Auftrag Cadruvi abzuschreiben.

**Gion Mathias Cadruvi:** Seit ich im Mai 2015 diesen Auftrag erteilt habe, warte ich auf den Moment, wo ich sprechen darf. Es geht in meinem Auftrag nicht darum Fragen zu besprechen sondern Anregungen entgegenzunehmen. Darum möchte ich gleich ein Beispiel bringen. Meiner Meinung nach ist der Start der neuen Gemeinde Ilanz-Glion sehr gut gelungen. Dies vor allem dank dem grossen Einsatz unserer Parlamentspräsidentin Carmelia Maissen und unseres Gemeindepräsidenten Aurelio Casanova. So ein Kompliment kann ich momentan nirgends anbringen.

**GP Aurelio Casanova:** Ich nehme solche Lorbeeren natürlich gerne entgegen. Danke.

**Tarcisi Cavigelli:** Ich hatte den Auftrag anders aufgefasst. Für mich tönte er eher wie ein Traktandum Varia. Dieses bräuchten wir definitiv nicht. Ich finde die Fragestunde eine sehr gute Sache. Manchmal frage ich mich, ob es allen 25 Parlamentarier(innen) bewusst ist, welchen Job wir haben. Übrigens kann das, was du Gion Mathias eben gebracht hast, durchaus unter der Rubrik Fragestunde eingebracht werden.

**Abstimmung: Wer möchte dem Antrag des Parlamentsbüros folge leisten und den Auftrag Cadruvi abschreiben?**

Mit 17 zu 6 Stimmen, bei zwei Enthaltungen, wird der Auftrag Cadruvi abgeschrieben.

## **5. Revisiun parziala dalla lescha da scola; entrada, discussiun da detagl, votaziun finala/Teilrevisiun Schulgesetz; Eintreten, Detailberatung, Schlussabstimmung**

### **Resumaziun**

Sin palancau cantunal ha ei dau diversas midadas che ston vegnir risguardadas en la lescha da scola. Surtut la scola da talents basegna in'adattaziun.

### **Ausgangslage**

Am 30. Juni 2015 hat die Regierung des Kantons Graubünden eine Teilrevisiun der Verordnung über das Aufnahmeverfahren betreffend Talentklassen beschlossen. Insbesondere betrifft dies die Aufhebung der Ausnahmeregelung betreffend prüfungsfreier Eintritt in eine Bündner Talentschule; Neu geregelt werden: die Zuständigkeitsordnung bezüglich der zu fällenden Aufnahmeentscheide, der Prüfungsteil „Motivationstest“; die Bestehensvoraussetzung betreffend den zu erreichenden Prüfungsdurchschnitt. Eine kleine Anpassung unseres Schulgesetzes ist auch in Artikel 3 vorzunehmen. Alle Parlamentarier haben eine Synopsis mit den zu ändernden Artikel des Schulgesetzes der Gemeinde Ilanz-Glion erhalten.

**Antrag Gemeindevorstand:** Genehmigung der Teilrevisiun des Schulgesetzes der Gemeinde Ilanz-Glion.

**Eintretensdebatte:** Keine Wortmeldung.

**Die Parlamentarier beschliessen einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.**

**Detailberatung:** Es werden einige Verständnisfragen gestellt und beantwortet.

### **Art 24**

#### **Antrag Lorenz Alig:**

Der Gemeindevorstand bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses teilrevidierten Gesetzes. Begründung: Es wurden im bestehenden Gesetz zwar verschiedene Artikel revidiert, respektive teilrevidiert, das Gesetz selber wurde jedoch einer Teilrevisiun unterzogen.

**GP Aurelio Casanova:** Diese Formulierung wurde analog derer aus dem kürzlich teilrevidierten Feuerwehrgesetz übernommen. Ich schlage vor, dass wir diese Formulierungen der Redaktionskommission in Auftrag geben.

**Lorenz Alig zieht seinen Antrag zurück.**

**Schlussabstimmung:** Die Teilrevision des Schulgesetzes wird einstimmig genehmigt.

Das Geschäft unterliegt dem fakultativen Referendum.

## **6. Convegna globala da prestaziun 2016 Regiun Surselva, approbaziun/Globale Leistungsvereinbarung 2016 Regiun Surselva, Genehmigung**

### **Resumaziun**

Sin igl 01-01-2016 daventa la nova Regiun Surselva (senza Flem e Trin) operativa. Per saver far quei pass basegna ella il consentiment dalla convegno da prestaziun nova. Demai ch'il temps da preparaziun ei staus ualti cuorts ha la conferenza dils presidents decidiu da crear ina convegno globala da prestaziun per il 2016. Il parlament dalla vischnaunca Ilanz-Glion approbescha unanimamein quella convegno.

### **Ausgangslage**

Damit die neue Regiun Surselva (ohne Flims und Trin) am 01.01.2016 operativ tätig werden kann, sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Unter anderem müssen auch die Leistungsvereinbarungen mit den einzelnen Gemeinden abgeschlossen werden. Angesichts der zeitlichen Dringlichkeit hat die Präsidentenkonferenz beschlossen, alle Aufgaben (ausser der Abfallbewirtschaftung) in einer globalen Leistungsvereinbarung zu integrieren welche auf ein Jahr befristet ist. Es handelt sich dabei um eine einmalige Ausgabe von CHF 298'055.75.

**Antrag Gemeindevorstand:** Genehmigung der globalen Leistungsvereinbarung mit der Regiun Surselva für das Jahr 2016.

**Eintretensdebatte:** Die Parlamentarier beschliessen einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

### **Detailberatung:**

**Giusep Blumenthal:** Das Gebäude der Berufsschule wird demnächst saniert. Beteiligt sich die Regiun Surselva an die Kosten?

**GP Aurelio Casanova:** Das Objekt gehört der Gemeinde Ilanz-Glion und darum gehen alle Kosten zu unseren Lasten. Eventuell können wir eine höhere Miete erzielen. Ein Beitrag von den anderen Gemeinden ist nicht zu erwarten.

**Schlussabstimmung:** Die globale Leistungsvereinbarung mit der Regiun Surselva für das Jahr 2016 wird einstimmig angenommen.

## **7. Informaziuns dil biro parlamentar e dalla suprastonza/Informationen Parlamentsbüro und Gemeindevorstand**

**Carmelia Maissen, Informationen des Parlamentsbüros:**

- Die 4 Orientierungsveranstaltungen in den Gemeinden (Sevgein, Ilanz, Ruschein und Rueun) wurden gut besucht und kamen bei der Bevölkerung gut an. Ich habe mehrere positive Rückmeldungen erhalten.

Eventuell könnte man so etwas in ein paar Monaten wiederholen. Ich danke den Organisatoren und den Vereinen aus den diversen Fraktionen, welche zum guten Gelingen der Abende beigetragen haben.

- Ich möchte an dieser Stelle einen Hinweis auf die Parlamentssitzung vom 27. Januar 2016 machen. Mein Amt als Parlamentspräsidentin endet nach gut 2 Jahren. Im Parlamentsbüro wurde dies besprochen und wir kamen zum Schluss, dass es sinnvoll wäre, wenn die Vizepräsidentin meine Nachfolge antreten würde, zum neuen Vizepräsidenten würde der Stimmenzähler nachrutschen und das Parlament würde im Januar 2016 einen neuen Stimmenzähler wählen. Ich fordere meine Parlamentskolleg(inn)en auf, sich darüber Gedanken zu machen wie wir es handhaben wollen. Es ist nicht verboten, mir auch allfällige Namen von Kandidaten mitzuteilen.

**GP Aurelio Casanova, Informationen des Gemeindevorstands:**

- Der Entwurf des Arealplans mit den Arealplanvorschriften für das Spitalquartier wurde ausgearbeitet. Nun folgt die Vorprüfung durch den Kanton.
- Die Rechnungen für den Einbau der Wasserzähler wurden verschickt. Es gab mehrere Reklamationen, zum Teil waren diese auch berechtigt. Nur wenige haben Kosten von mehreren Hundert Franken erhalten.
- Das Arbeitszeitreglement für die Mitarbeiter der Gemeinde Ilanz-Glion wurde erarbeitet. Es soll ab 01.01.2016 in Kraft treten.
- Die Leistungsvereinbarung betreffend der Abfallentsorgung wurde durch den Gemeindevorstand verabschiedet.
- Es wurde eine neue Regelung betreffend der Besuche von Jubilaren ab 80 Jahren beschlossen. Zum 90. und ab dem 100. Geburtstag besucht ein Mitglied des Vorstandes in Begleitung des Leiters Kanzlei (oder dessen Stellvertreter) die Jubilaren in allen Fraktionen. Die Jubilare erhalten weiterhin eine Grusskarte zum 80. und zum 95. Geburtstag.
- Refo 500: Im 2017 wird das Jubiläum von 500 Jahren Reformation gefeiert. Der Vorstand hat die Grundsatzentscheide für die Feierlichkeiten getroffen. In der Altstadt werden verschiedene Hinweistafeln aufgestellt.
- Die dritte Etage des Rathauses wurde umgebaut und beherbergt nun die ganze Abteilung Infrastruktur (Hoch- und Tiefbau, Polizei ausser der Forst).
- Vergabe Waldfeststellung. Für die statistische Waldgrenze werden die Grenzen gepflocht und vermessen.
- Es fand eine Anhörung zum Thema Schutz von Biotop und Moorlandschaften statt. Das Vorgehen des Kantons in dieser Sache war nicht korrekt.
- Für die Materialbewirtschaftungszone Grava da Schmuere wurde ein Betriebsreglement erstellt.
- Die Eröffnung der Umfahrung Ilanz West ist auf Mitte August 2016 vorgesehen.

**8. Ura da damondas/Fragestunde (Originaltext)**

**Frage Toni Darms:**

In den Medien konnte man den Bericht mit dem Titel: Bürgergemeinde siegt gegen den Kanton lesen. Hat das Auswirkungen für die Gemeinde Ilanz-Glion. Kannst Du da etwas mehr dazu informieren, oder darfst Du keine Stellung beziehen in dieser Sache, da es ja eventuell vom Kanton weitergezogen wird?

**Antwort GP Aurelio Casanova:** Dies betrifft die bürgerliche Genossenschaft. Das Verwaltungsgericht hat entschieden, dass das Verfahren keine wesentlichen Mängel aufweist welche eine Nichtigkeitsklage begründen würden. Der Beschluss wurde am 30.12.2013 gefällt und niemand hat dagegen geklagt. Alle Entscheide sind somit gültig und korrekt. Das Problem ist, dass der Kern der Frage nach wie vor offen ist. Für die politische Gemeinde hat dies jedoch keine Bedeutung.

**Toni Darms:** Danke für die ausführliche Antwort.

**Carmelia Maissen:** *Ich danke für die gute Versammlungsdisziplin und die konstruktive Diskussion. Mit den besten Wünschen für eine schöne Advents- und Weihnachtszeit schliesse ich die heutige Sitzung.*

Il parlament Ilanz/Glion seraduna ils 27 da schaner 2016 allas 18.30 uras per ina sesida ella casa Cumin.

*Die nächste Sitzung des Parlamentes Ilanz/Glion findet am **Mittwoch, 27. Januar 2016 um 18.30 Uhr** im Rathaus in Ilanz statt.*

Fin dalla sesida/*Schluss der Sitzung: 22.10 Uhr.*

**Per il protocol/für die Protokollführung:**

Carmelia Maissen, Präsidentin

Irina Beer-Killias, Aktuarin